

Über Zeitwohlstand sprechen wir seit vielen Jahren. Zeitwohlstand ist der Dreh- und Angelpunkt von Zeitpolitik. Auch das von der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik ins Spiel gebrachte „Recht auf eigene Zeit“ macht ohne einen genau bestimmten, wohl sogar messbaren Begriff von Zeitwohlstand wenig Sinn.

Dennoch stoßen wir in der Literatur und im Alltagsgebrauch auf höchst unterschiedliche und wenig bestimmte Verständnisse von Zeitwohlstand. Das wollen wir mit dieser Jahrestagung zumindest ein Stück weit ändern. Wir werden Zeitpolitik mit Methoden und Ergebnissen verschiedener zeitbezogener Untersuchungen konfrontieren – etwa der Zeitbudgetforschung (Joachim Merz) oder den Überlegungen zum „zeitlichen Existenzminimum“ (Bob Goodin). Da Zeitwohlstand mit Lebensqualität zu tun hat, werden wir auch Vorschläge, Lebensqualität in der Statistik der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung zu verankern (die französische Stiglitz-Kommission) einbeziehen.

Das Ganze wird nicht abstrakt bleiben, sondern auf konkrete Lebenslagen (etwa prekär Beschäftigte, junge Menschen, Familien) und die Erfahrungsbereiche der Tagungsteilnehmer/innen bezogen sein.

Es ist uns klar: Das Unternehmen, Zeitwohlstand „politikfähig“ zu machen, wird nur gelingen, wenn wir konkret (und im Prinzip messbar) nachweisen können, wann Zeitwohlstand gegeben und wann er vorenthalten ist. Das werden wir nicht heute, nicht morgen und wohl auch nicht am 29. Oktober sagen können. Zumindest Vorüberlegungen, wie man sich dem Thema der Messbarkeit von Zeitwohlstand nähert, wird uns Karin Jurczyk unterbreiten.

All das verspricht spannende Diskussionsprozesse. Die Zeitpolitik „munitioniert“ sich, um Zeitwohlstand überzeugender öffentlich einklagen zu können...

Ort der Tagung:

Hotel Aquino
Tagungszentrum der
Katholischen Akademie
Seminarraum 3
Hannoversche Straße 5b
10115 Berlin-Mitte
Tel. (030) 28 48 60

Eine Anfahrtsbeschreibung
finden Sie unter
www.hotel-aquino.de.



Unterkunft:

Im Hotel Allegra in Berlin-Mitte, Albrechtstraße 17, Tel. (030) 308 86-520/512, www.hotel-allegra.de besteht für eine begrenzte Anzahl Tagungsteilnehmer bis zum 18. September eine Option für die Nacht 28./29. 10. 2011 zum Preis von 90,00 € (Einzelzimmer) und 115,00 € (Doppelzimmer) incl. Frühstück. Bitte melden Sie sich dort direkt mit dem Passwort „Zeitpolitik“ an! Beachten Sie auch die Stornierungsfrist!

Kostenbeitrag:

(incl. Abendessen am Freitag und Mittagessen am Samstag)

Mitglieder der DGfZP	40,00 €
Nicht-Mitglieder	50,00 €
ermäßigt	30,00 €

Bitte überweisen Sie Ihren Kostenbeitrag auf das Konto der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik: 533 048 105 bei der Postbank Berlin, PLZ 100 100 10, Stichwort „Jahrestagung“.

Anmeldung:

bei der Geschäftsstelle der DGfZP,
Prof. Dr. Dietrich Henckel,
Technische Universität Berlin,
FG Stadt- und Regionalökonomie, Sekr. B 4
Hardenbergstraße 40a
10623 Berlin
Tel.: 030 / 314 280 89
Fax: 030 / 314 281 50
d.henckel@zeitpolitik.de

Das Anmeldeformular finden Sie unter www.zeitpolitik.de.

Die Anmeldung mit Überweisung des Kostenbeitrags muss spätestens am 19. Oktober 2011 bei der Geschäftsstelle eingegangen sein.

Rücktritt:

Wir benötigen Ihren Kostenbeitrag sofort bei der Anmeldung, weil wir im Tagungshaus vorab für die Zahl der Angemeldeten buchen müssen. Falls Sie Ihre Teilnahme absagen müssen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle der DGfZP, Tel. (030) 31 42 80 89 oder d.henckel@zeitpolitik.de.

Rückerstattung des Kostenbeitrags ist nur möglich, wenn die Rücktrittsmittteilung spätestens am 19. Oktober 2011 vorliegt.

Deutsche Gesellschaft für Zeitpolitik

Was ist eigentlich Zeitwohlstand?

Die Jahrestagung 2011
der Deutschen Gesellschaft
für Zeitpolitik

am 28. und 29. Oktober 2011 in Berlin,
im Hotel Aquino, Tagungszentrum der
Katholischen Akademie

Was ist eigentlich Zeitwohlstand?

Programm der Jahrestagung 2011 der Deutschen Gesellschaft für Zeitpolitik

28. und 29. Oktober 2011 in Berlin

Freitag, 28. 10. 2011

13.30 Uhr

Begrüßungskaffee

14.15 - 15.15 Uhr

Zeitwohlstand

Eine aktuelle Debatte und ihre Wurzeln;
das Konzept von Bob Goodin und seine
zeitpolitischen Implikationen

Ulrich Mückenberger

15.15 - 16.15 Uhr

Zeit als Dimension in aktuellen Kommissionen zur Wohlstandsmessung. Über wie viel freie Zeit verfügen wir?

Joachim Merz

16.15 - 16.45 Uhr

Kaffeepause

16.45 - 17.15 Uhr

Vorstellung des Netzwerks Zeitforschung der DGfZP

17.15 - 18.45 Uhr

Moderierter Diskussionsprozess:

Zeiterfahrungen von Menschen,
verschiedene Wünsche, Erfahrungen,
Kontexte zu Zeitwohlstand

Moderation: Ulrike Schrapf

ab 19.00 Uhr

Abendessen

und gemeinsames Zusammensein
in einem nahen Restaurant

Samstag, 29. 10. 2011

9.00 - 10.00 Uhr

Wohlstand, Wohlfahrt (Geld-/Zeit-), Zeitsouveränität, Lebensqualität

Jürgen Rinderspacher

10.00 - 11.00 Uhr

Zeitwohlstand in prekären Lebenssituationen

Uwe Becker

11.00 - 11.15 Uhr

Kaffeepause

11.15 - 12.00 Uhr

Zeitwohlstand für Familien – die unterbelichteten Dimensionen Eigenzeit und Paarzeit

Martina Heitkötter

12.00 - 13.00 Uhr

Mittagsimbiss

13.00 - 14.00 Uhr

Kann man Zeitwohlstand messen?

Auf der Suche nach Zeitwohlstandsindikatoren
als Basis für Politikfähigkeit

Karin Jurczyk

14.00 - 15.30 Uhr

Abschlussdiskussion:

Gibt es ein zeitliches Existenzminimum?
Wie kann Zeitwohlstand in der Politik
verankert werden? Wie steht es mit dem
„Recht auf eigene Zeit“?

Input und Moderation Ulrich Mückenberger

15.30 Uhr

Schlusswort

Ende der Jahrestagung

ab 16.00 Uhr

DGfZP-Mitgliederversammlung